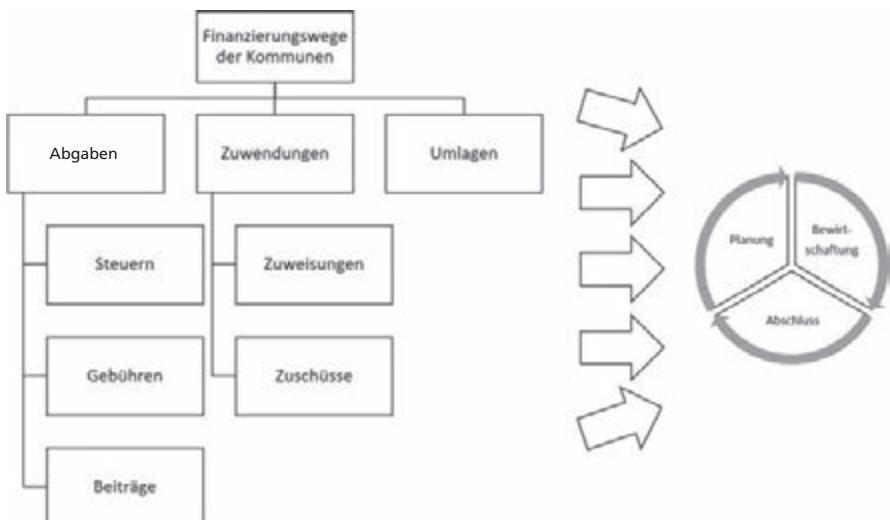


Vorwort

Mit dem vorliegenden Buch wird erstmals ein Werk vorgestellt, das eine umfangreiche und gründliche Vorbereitung auf Klausuren im Fach Kommunales Finanzmanagement im Land Nordrhein-Westfalen ermöglicht. Dabei sind die Übungsaufgaben nicht nur auf die Studierenden an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung zugeschnitten, sondern können auch an den zahlreichen Studieninstituten in Nordrhein-Westfalen zur gründlichen Klausurvorbereitung genutzt werden. Neben dem strukturellen Bezug der Aufgaben zu Klausuren, wie sie in der Vergangenheit gestellt wurden und zukünftig wohl gestellt werden, liegt ein weiterer Schwerpunkt des Buches auf dem Praxisbezug. So sind zahlreiche Fälle dem tatsächlichen Alltag einiger Gemeinden in Nordrhein-Westfalen entnommen. Damit kann das idealtypische leibniz'sche Leitbild „Theoria cum praxi“ besonders gewürdigt werden.

Zu allen Übungsaufgaben werden ausführliche Lösungen angeboten, die auch in ihren inhaltlichen Anforderungen variieren. So kann eine zielgruppengerechte Vorbereitung auf die Klausuren und die Praxis im Finanzbereich der Gemeinden erfolgen. Hierzu findet sich bei jeder Aufgabe die Anmerkung des Schwierigkeitsgrads (Leicht/Mittel/Schwer). Am Ende des Buches findet sich ein ausführliches Stichwortverzeichnis, mit dem der Leser besonders rasch zu gewissen Problemfeldern des Kommunalen Finanzmanagements geführt wird.



Vorwort

Die einzelnen Kapitel des Buches bauen grundsätzlich aufeinander auf. So werden im Buch zunächst die Finanzierungswege einer Gemeinde betrachtet. Dabei geht es neben den Realsteuern vor allem um Abgaben im Sinne des Kommunalabgabengesetzes NRW. Anschließend geht es darum, den Haushalt einer Gemeinde zu planen. Die Planung des Haushalts ist nur möglich, wenn entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Haushaltsbewirtschaftung schließt sich dann der Haushaltsplanung an und meint vornehmlich die Behandlung von Sachverhalten, die in der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt wurden. Der Haushaltsabschluss würde hier den Haushaltsskreislauf vollenden, allerdings kann die Technik der Haushaltsplanung hier in der Regel in analoger Weise angewandt werden. Die Finanzierungswege der Gemeinden mit den hier ergehenden Einzahlungen stellen die Antriebskraft dar, um die „Geldmühle“ Haushaltsskreislauf anzutreiben.

Das Buch hat grundsätzlich den Rechtsstand 31.12.2017. Als Besonderheit gilt zu beachten, dass die sich jährlich ändernden Grundlagen im Gemeindefinanzierungsgesetz jedenfalls für die hier vorgenommenen Berechnungen 2017 und 2018 kongruent sind (LT-Drs. 17/802, S. 5 ff.).

Gebraucht werden die üblichen Abkürzungen, vgl. Kirchner, Hildebert: Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 8. Auflage, Berlin/Boston 2015.

Sollten Ihnen bei aller Sorgfalt meinerseits (tatsächlich wie vermeintlich) fehlerhafte oder ungenaue Abbildungen oder Rechenergebnisse auffallen, so bin ich allen Leserinnen und Lesern für Hinweise sehr dankbar. Sie erreichen mich unter Marvin.Poetsch@web.de.

Essen, im Januar 2018

Der Verfasser